



Rottweil, 05.10.2021

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Broß
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Prüfantrag: Bewerbung der Stadt Rottweil für das Förderprojekt des Bundesumweltministeriums „Klimaschutz durch Radverkehr“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Broß,

das Bundesumweltministerium hat am 1. September den Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“ gestartet. Die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen bittet, gemeinsam mit dem Radverkehrsbeauftragten Wilfried Geissler und dem Mobilitätsmanager Horst Bisinger zu prüfen,

ob die Stadt Rottweil innerhalb des Skizzenfensters vom 1. September bis zum 31. Oktober 2021 beim Projektträger Jülich (PtJ) eine Bewerbungsskizze für das Projekt „Klimaschutz durch Radverkehr“ einreichen kann.

Diese Skizze ist Voraussetzung für eine offizielle Antragstellung, wenn sie sich im Wettbewerb mit anderen durchgesetzt hat.

Begründung:

1. Das Umweltministerium unterstützt mit dem Projekt „Klimaschutz durch Radverkehr“ modellhafte, investive Projekte, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit und für den Liefer- und Transportverkehr attraktiver machen. Für Rottweil besonders interessant ist der Aspekt, dass unter anderem speziell „der Um- und Ausbau wichtiger Verkehrsachsen für den Radverkehr“ gefördert wird. Mit Blick



auf unser Mobilitätskonzept und die Landesgartenschau lassen sich da sicher reizvolle Projekte definieren. Denken wir etwa an eine fahrradfreundliche Umgestaltung der Königstraße als attraktives und sicheres Entree für Radlerinnen und Radler in die Innenstadt.

2. Des Weiteren ist es ja erklärtes Ziel der Stadt, umwelt- und klimafreundlichen Verkehren gegenüber dem motorisierten Individualverkehr mehr Raum in der Innenstadt zu verschaffen. Für eine erfolgreiche Bewerbung kommt es darauf an, dass dieses Projekt so beschaffen ist, dass es bundesweit einen gewissen Vorbildcharakter aufweist und plausibel darlegt, dass es ein erhöhtes Radverkehrsaufkommen generiert und Bürgerinnen und Bürger zum Fahrradfahren animiert.
3. Eine Teilnahme könnte sich bei ohnehin geplanten Maßnahmen zugunsten des Radverkehrs auch finanziell lohnen. Das Umweltministerium lockt nämlich innerhalb des Corona-Konjunkturpakets mit einer erhöhten Förderquote von 80 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Finanzschwache Kommunen können sogar auf eine Vollfinanzierung hoffen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Ingeborg Gekle-Maier
Fraktionssprecherin

Nähere Informationen:

- <https://www.bmu.de/pressemitteilung/bmu-uebernimmt-fuer-finanzschwache-kommunen-die-gesamtkosten-modellhafter-radverkehrs-projekte>
- <https://www.klimaschutz.de/radverkehr>